

HANNOVER



Chronische Krankheit
Im Adipositaszentrum
schöpfen Fettleibige neuen
Mut zum Abnehmen **Seite 19**

LÜTTJE LAGE



Von Susanna Bauch

Vom Lastenausgleich

Es gibt ja seit geraumer Zeit überall diese Lastenfahräder. Für umweltfreundliche Transporte, die ein Fahrradkorb nicht fassen kann und für die ein Auto wirklich nicht nötig ist. Eine tolle Sache, wenngleich etwas sperrig zu weilen, vor allem, wenn die Räder auf der falschen Seite des Radweges entgegenkommen. Zwei Radständer blockieren sie auch, aber sonst – ungemein praktisch und umweltfreundlich.

Wir haben uns jetzt so ein Lastenrad ausgeliehen, es sollten Malerutensilien befördert werden. Ich hatte das Gefühl, auf einem Klapprad einen Alpenpass zu erobern. So leicht tritt es sich beim Lastenrad nicht in die Pedale. Mara hat bereits in der ersten Kurve aufgegeben, die sie einfach nicht gekriegt hat. Das Gefährt ist ihr zu unhandlich. Oder sie stellt sich an. Die aufopferungsvollen Mütter von heute allerdings verdienen unseren Respekt. Mit lockerem Antritt rauschen sie vorbei mit ihren Lastenrädern. Und transportieren in der Regel mühelos den Nachwuchs, der mitunter aussieht, als würde er bereits die weiterführende Schule besuchen. Und vor dieser völlig erschöpft eingeladen werden muss. Was natürlich besser ist als jedes motorisierte Elterntaxi.

Wir sind erschöpft von 500 Metern Lastenrad und wundern uns ein wenig. Unsere Kinder waren mit zwei per Lauftrad und ein Jahr später auf dem Minirad unterwegs. Abholen von der Schule war grundsätzlich peinlich, im Multi-gesteuerten Lastenrad auf dem Präsentierteller vermutlich erst recht. Eine Kinderkutsche war nicht gefragt. Birgits Tochter, Lehramtsstudentin, Mitte 20, hat uns dann die neue Zeit erklärt. Die jungen Schüler seien zu erschöpft vom Unterricht, um alleine nach Hause zu laufen. Die Kindergartenkinder sowieso. Ein Lastenrad sei zudem sehr praktisch – es gebe Abdeckungen als Zubehör, da blieben die Kleinen samt ihren Smartphones trocken und sauber. Und nicht zuletzt – so ein Transportrad sei teuer, das müsse sich eben auch als Familienkutsche amortisieren.

Leuchtet uns alles ein. Wir müssen also noch ein bisschen üben, damit wir später Einkäufe und Enkel sicher nach Hause bringen können. Oder Freundinnen. Die können auch ruhig nass und dreckig werden.

Hannover braucht mehr Attraktionen

Ein ständiges Musical oder ein Baumwipfelpfad? Eine Tourismusstudie zeigt, dass die Stadt Nachholbedarf hat, um Besucher anzulocken. Es drohen Millionenverluste im Gastgewerbe.

Von Conrad von Meding

Hamburg hat den Hafen, die Reeperbahn und die Elbphilharmonie, die 2019 sogar Schloss Neuschwanstein als bundesweit wichtigste Tourismusdestination den Rang abgelaufen hat. Köln hat den Dom und das Rheinufer, Nürnberg seine Mittelalterkulisse, Berlin zieht Stadttouristen mit seiner Szene an. Und Hannover? Hat Maschsee und Messe, Eilenriede und Zoo, tolle Museen und die Herrenhäuser Gärten – aber kein echtes Tourismuskonzept.

Eine von der Region in Auftrag gegebene Studie zeigt jetzt, wie gefährlich es ist, dass Hannover jahrelang vor allem von seinem Ruf als herausragende Messestadt gelebt hat. „80 Prozent der Übernachtungsgäste sind Geschäftsreisende, nur 20 Prozent sind private Stadttouristen“, sagt Prof. Ina zur Oven-Krockhaus von der privaten Hochschule iuhb aus der Südstadt, die die Studie erstellt hat. Das sei im Bundesvergleich ein ungewöhnlich hohes Ungleichgewicht.



Maschsee mit Rathaus, das weltgrößte Messegelände und die Herrenhäuser Gärten: Hannover hat zwar viel zu bieten – aber Prof. Ina zur Oven-Krockhaus (kleines Bild) sagt, dass andere Großstädte mehr tun, um Touristen anzulocken.



FOTOS: DPA, CONRAD VON MEDING

anziehen. Genannt wurden auch ein Konzerthaus als Ergänzung für den Großen Sendesaal des NDR und dem Kuppelsaal, ein Freizeitpark auf dem Messegelände, schwimmende Hotelzimmer oder der Baumwipfelpfad, den die Stadt in die Eilenriede bringen will. Was genau es werde, sei abzuwägen, sagte Studienleiterin zur Oven-Krockhaus: „Aber Sie müssen handeln.“

Geld für Tagungsbüro im Etat

Dezernent Franz deutete an, dass an der Finanzierung eines Tagungsbüros langfristig auch die Hotel- und Veranstaltungswirtschaft beteiligt werden müsse. Eine Übernachtungsabgabe ist schon länger im Gespräch. Der Ausschuss beschloss auf Antrag von SPD und CDU zunächst einstimmig, drei Jahre lang jeweils 300.000 Euro aus Steuergeld zum Aufbau einer solchen Infrastruktur finanzieren zu wollen.

Es geht um viel. Tourismuschef Hans Nolte rechnete am Rande der Veranstaltung hoch, dass die Wertschöpfung aus Hannovers Übernachtungen jährlich etwa 2,6 Milliarden Euro betrage. Wenn in der Branche nach Corona ein Einbruch von 20 Prozent stattfindet, fehlte dem Gewerbe in Hannover etwa eine halbe Milliarde Umsatz.

um Tagungen geworben, zudem würden die touristischen Attraktionen gestärkt. Franz wirbt für ein besser ausgestattetes Tagungsbüro, das etwa Wissenschaftsveranstaltungen nach Hannover holt und touristische Highlights entwickelt.

Im Wirtschaftsausschuss der Region wurden am Dienstag erste Ideen genannt, mit denen Hannover punkten könnte. Etwa dauerhaft spielende Musicals, mit denen Städte wie Hamburg oder inzwischen sogar Bochum kontinuierlich Gäste

„Hohe Wertschöpfungen“

Regionswirtschaftsdezernent Ulf-Birger Franz wies bei der Vorstellung der Studie am Dienstag darauf hin, welche wirtschaftlichen Gefahren Hannover drohten. Die Messe kränkt schon länger, und es sei davon auszugehen, dass nach Corona auch die Zahl der allgemeinen Dienst- und Geschäftsreisen deutlich zurückgehen dürfte, weil viele Großunternehmen auf Videokonferenzen umstellen. „Hinter all diesen Übernachtungen stecken hohe Wertschöpfungen, weil Geschäftsreisende abends essen gehen, Kulturveranstaltungen besuchen, im Handel einkaufen und das Transportgewerbe nutzen“, sagte Franz.

Andere Städte dagegen hätten die Akquise von Stadttouristen längst viel stärker intensiviert. In Hamburg und Berlin etwa zahlten Kongressbüros Kopfprämien für Veranstaltungen, die Räume in den Städten buchten. Weltweit werde

Anlass der Übernachtung in Hannover (in Prozent)

- berufliche Gäste (79,2%)
- private Gäste (20,8%)

Geschäfts-/Dienstreisende **48,3**

Messegäste **18,7**

Kongress-/Tagungsteilnehmer **12,2**

private Freizeit- und Kultur-touristen **15**

Hochzeiten und andere Privatfeiern **5,8**

HAZ-Grafik: tl, Quelle: iuhb

Hochbahnsteig am HCC ist fertig

Üstra nimmt 156. barrierefreie Haltestelle in Betrieb / 6 Millionen Euro Baukosten

Von Susanna Bauch

Seit Monaten ist der Theodor-Heuss-Platz vor dem Hannover Congress Centrum (HCC) ein Nadelöhr für den Autoverkehr – Grund hierfür ist der Neubau der Stadtbahn-Haltestelle für die Linie 11 zum Zoo. Und ein Blick auf das Bauplakat dürfte manch einen beunruhigt haben – sollte demnach doch noch bis Herbst 2021 gebaut werden. Ein kleiner Fehler – die Baustelle ist zwar noch nicht geräumt, doch die Stadtbahn hält bereits an dem barrierefreien Bahnsteig auf dem denkmalgeschützten Platz.

Viele Fahrgäste sind auf den ersten Fahrten noch nicht zugestiegen – Zoo und HCC sind derzeit keine Besuchermagneten. Mehr als 6 Millionen Euro hat der Bau der neuen Haltestelle gekostet – die übrigens dasselbe Design bietet, wie die Stationen an den Herrenhäuser Gärten. Davon trägt die Regionsverwaltung 2,3 Millionen Euro, das Land Niedersachsen knapp 4 Millionen Euro. „Diese Station ist Nummer 156 der barrierefreien Halte-

stellen, damit sind 80 Prozent der Haltepunkte entsprechend umgebaut“, betonte Regionspräsident Hauke Jagau gestern anlässlich der offiziellen Eröffnung des Hochbahnsteigs.

„Bereich bleibt besonders“

Wirtschaftsdezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette hob die gelungene Integration in den historischen Platz hervor. „Wir haben die Symmetrie zwar aufgehoben, aber der Bereich bleibt besonders.“ Die Haltestelle wurde als Mittelbahnsteig am bisherigen Standort errichtet. Die alten Bäume am Rande des Platzes mussten weichen. Die Allee soll aber durch junge Bäume aufgewertet werden. Und auch die Westseite des Platzes wird 2021 neu gestaltet – sowohl die Fahrbahn als auch Nebenanlagen werden umgestaltet, eine weitere Baumreihe soll ebenfalls gepflanzt werden. Verantwortlich ist die Stadt.

In rund zwei Wochen sollen die Fahrbahnen am Platz wieder freigegeben werden, auch der Busverkehr kann dann wieder rollen.

Facebook: @stanzegartencenter

Christrose
Helleborus niger
4.99€
pro Stück

BESUCHEN SIE UNSERE EINMALIGE ADVENTSAUSSTELLUNG
MO. - SA. 09:00-19:30 UHR | SO. 13 - 16 UHR

Neue Angebote online!

Jetzt auf unserer Webseite auf dem Handy oder dem Computer ansehen.

www.stanze-gartencenter.de

Schnitt-Amaryllis
Hippeastrum-Hybride
Schnittblume, verschiedene Farben, 2 Stück, Dekobeispiel

Christbaumkugeln
Streng limitierte Sonderauflage

Nobilis-/Mix-Kranz
Zum Dekorieren, viele Größen

LED-Lichterketten
in vielen verschiedenen Größen und Sorten

Dekorierter Zuckerhutfichte XL
Picea conica, mit weihnachtlicher Dekoration inkl. Dekokorb

5.00€
2 Stück

6.99€
pro Stück

1.99€
pro Stück

6.99€
pro Stück

14.99€
pro Stück

Stanze Gartencenter GmbH
Karoline-Herschel-Str. 1
30966 Hemmingen (Hannover)

Kontakt
0511 / 420380
info@stanze-gartencenter.de
www.stanze-gartencenter.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 09.00 - 19.30 Uhr
So. 13.00 - 16.00 Uhr

Busverbindungen:
300 ► Weetzer Landstr.
366 ► Alfred-Bentz-Str.

Jetzt neu!
Abfahrt Hemmingen-Gewerbepark
DIREKT AN DER NEUEN 3

Angebote gültig 7 Tage ab Erscheinen oder so lange der Vorrat reicht. Bild-, Produkt- und Farbabweichungen sowie Preisrisiko vorbehalten. * Sonn- & Feiertage eingeschränkter Verkauf gemäß NdlFVZO.

Anzeige

HERBST

Waldläufer

Größe 37 - 41
99,95 €

Markenschuhe für jede Jahreszeit gibt's bei

schuh-orlow

Hannover • Georgstraße 48
www.schuh-orlow.de

34800011_000120

DIE WEIHNACHTSHELPER

Viele HAZ-Leser wollen 94-jähriger Seniorin helfen

Diese Hilfe rührt an: Am vergangenen Sonnabend hat die HAZ über eine 94-Jährige aus der Südstadt berichtet. Erna Vogel (Name geändert) hat ein Leben lang gearbeitet, kommt aber trotzdem kaum mit der Rente hin. Sie bat um Unterstützung durch die HAZ-Weihnachtshilfe. Derzeit hofft sie auf ein Hörgerät, denn ihr altes ist nach etlichen Jahren kaputt gegangen. Schon am Wochenende meldeten sich viele HAZ-Leser mit Hilfsangeboten. Fast ein Dutzend Hörgeräte wurden Erna Vogel angeboten. HAZ-Leser wollen sogar die Kosten für technische Einstellungen übernehmen. Alle Hilfsangebote sind an die Betreuerin der 94-Jährigen weitergeleitet worden. Wir danken allen helfenden Lesern.

Das Spendenkonto der HAZ-Weihnachtshilfe bei der Sparkasse Hannover ist das gesamte Jahr hindurch geöffnet. Die IBAN lautet: DE43 2505 0180 0000 5725 00.